

Leben im Netz

WELCHE DIGITALEN GRUNDRECHTE BRAUCHT
DIE GESELLSCHAFT?

#fesdigital

25.10.2016, 18 bis 20 Uhr, Köln

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

KOMED

Zentrum für Veranstaltungen
im MediaPark Köln

Veranstaltungsort

KOMED im MediaPark GmbH
Zentrum für Veranstaltungen
im MediaPark Köln, Saal 1–3
Im MediaPark 6, 50670 Köln

Verantwortlich

Johanna Niesyto
Medienpolitik
johanna.niesyto@fes.de

Organisation und Anmeldung

Indira Kroemer
Friedrich-Ebert-Stiftung
Medienpolitik
Tel: 0228 883-7112
indira.kroemer@fes.de

Wir bitten um Anmeldung per Mail
indira.kroemer@fes.de
oder online unter
www.fes.de/medienpolitik

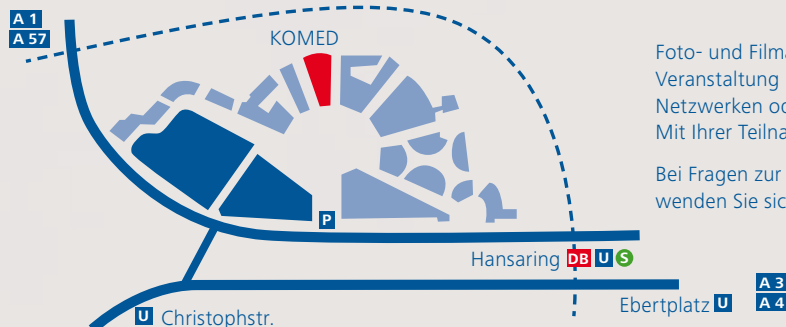


Foto- und Filmaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können auf der Homepage der FES, in sozialen Netzwerken oder eigenen Printpublikationen veröffentlicht werden. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Leben im Netz

WELCHE DIGITALEN GRUNDRECHTE BRAUCHT DIE GESELLSCHAFT?

#fesdigital

25.10.2016, 18 bis 20 Uhr, Köln

Spätestens der Boom der Smartphones und die enorme Popularität der sozialen Netzwerke haben es klar gemacht: Der Mensch lebt auch im Netz. Ein Großteil der sozialen Interaktion, egal ob privat oder beruflich motiviert, findet über das Internet statt – in Chats, per Mail, auf Facebook, Youtube, Instagram, Snapchat und Co.

Doch die Regeln für diese soziale Interaktionen sind enorm komplex und heterogen. Sie fußen nur zum Teil auf klassischen Gesetzen oder gar Grundgesetzen – meist bestimmen informelle Normen, freiwillige Übereinkünfte, Netiquetten oder schlicht die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Diensteanbietern die Spielregeln des digitalen Zusammenlebens. Grundlegende Fragen der Infrastruktur, der individuellen Verfügbarkeit und vor allem der Cybersicherheit sind kaum geregelt.

Netzaktivist_innen versuchen schon seit geraumer Zeit wesentliche Prinzipien für den Zugang zum Internet und die Teilhabe im Netz verbindlich auf internationaler Ebene zu organisieren, etwa im Rahmen des Internet Governance Forums beim Generalsekretär der Vereinten Nationen oder im Rahmen der Net Mundial Initiative.

Angesichts der immensen Bedeutung der netzgestützten Interaktion halten viele Expert_innen eine formale Kodifizierung von Netz-(Grund-)Rechten für überfällig. Vorschläge, etwa von Bundesjustizminister Heiko Maas, sind gemacht. Wie geht es nun weiter?

Begrüßung

Johanna Niesyto, Leiterin FES Medienpolitik

Valentina Kerst, Festivalleiterin Internetwoche

Diskussion

Markus Beckedahl, Gründer und Chefredakteur netzpolitik.org

Ulrich Kelber, MdB und parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Prof. Dr. Wolfgang Kleinwächter, Professor Emeritus für Internetpolitik und -regulierung an der Universität Aarhus

Dr. Julia Pohle, Wissenschaftszentrum Berlin, wissenschaftl. Mitarbeiterin in der WZB-Projektgruppe „Politikfeld Internet“

Moderation

Manfred Kloiber, freier Journalist